I. Lehrverfassung des Realgymnasiums.

1. Lehrplan für 1906|7.

		Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	VII.	Sa.
Religion	ev.	2	2		2		2	2	3		13
	kath.	2			2			3			7
Deutsch und Geschichtserzählungen		3	3	3	3	3	3	3	4	6	31
Latein		4	4	4	5	5	7	8	8		45
Französisch		4	4	4	4	4	5				25
Englisch		3	3	3	3	3					15
Geschichte und Erdkunde		3	3	3	4	4	4	2	2		25
Rechnen und Mathematik		5	5	5	5	5	4	4	4	4	41
Naturwissenschaften		5 (2 Labor)	5	4	2	2	2	2	2		26
Schreiben					1 (fac.)			2	2	2	7
Zeichnen		2 Linearz. 2	2	2	2	2	2	2			16
Singen		3 Chorgesang						2			5
Turnen		3 Turnen			3 Turnen			3 Turnen			9
Summe der oblig. Lehrstunden		34	34	33	33	33	32	30	30	20	265
Summa der facult. Lehrstunden		6	4	2	3	3	3				

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Stundenplan während des Sommers 1906.

		I Gemoll	IIa Rassek	IIb Bednarz	IIIa Schmeißer	IIIb Opitz	IV Kroll	V Pietzner	VI Zippel	VII Peuker	Sa.
1	Direktor **Dr. Gemoll**	3 Deutsch 3 Geschichte 4 Latein	3 Geschichte								13
2	Professor **Dr. Kroll**	2 Chemie 2 Laborator.	2 Chemie	4 Physik	2 Physik	2 Naturk.	2 Naturk. 2 Erdkunde	2 Naturk.			20
3	Professor **Dr. Bednarz**		4 Latein	4 Latein	5 Latein 2 Erdkunde	5 Latein	2 Geschichte				22
4	Oberlehrer **Schmeisser**				5 Mathemat. 2 Geschichte	5 Mathemat. 2 Erdkunde 2 Geschichte	4 Mathemat. 3 Deutsch				23
5	Oberlehrer **Gundlach**			3 Deutsch 3 Geschichte	3 Englisch 3 Deutsch 2 Religion		5 Französ. 2 Religion	2 Erdkunde			23
6	Oberlehrer **Dr. Opitz**	3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch	4 Französ.	4 Französ.	7 Latein				24
7	Oberlehrer **Dr. Rassek**	4 Französ.	4 Französ. 3 Deutsch	4 Französ.				8 Latein			23
8	Oberlehrer **Zippel**	2 Religion	2 Religion			3 Deutsch 3 Englisch			8 Latein 4 Deutsch		24
9	Oberlehrer **Pietzner**	5 Mathemat. 3 Physik	5 Mathemat. 3 Physik	5 Mathemat.				3 Deutsch			24
10	Real-gymnasiallehrer **Reise**	2 Linearzeichnen 2 Zeichnen	2 Linearzeichnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen	3 Religion 2 Schreiben Naturkunde		28
11	Turn- und Vorschullehrer **Peuker**	3 Turnen			3 Turnen			4 Rechnen 3 Turnen (Vorschule $\frac{3}{2}$)	4 Rechnen 2 Erdkunde	3 Schreiben 6 Deutsch 4 Rechnen	28+3
12	Kath. Religionslehrer Oberkaplan **Rohr**	2 Religion (kath.)			2 Religion (kath.)			3 Religion (kath.)			7
13	Gesanglehrer Kantor **Schubert**	3 Chorgesang									3
										Sa.	262+3

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Stundenplan während des Winters 1906/7.

		I Ord. Gemoll	IIa Pietzner	IIb Bednarz	IIIa Schmeißer	IIIb Opitz	IV Zippel	V Rassek	VI Reise	VII Penker	Sa.
1	Direktor **Dr. Gemoll**	3 Deutsch 3 Geschichte 4 Latein	3 Geschichte								13
2	Professor **Dr. Kroll**	2 Chemie 2 Laborator.	2 Chemie	2 Physik	2 Physik	2 Naturk.	2 Naturk. 2 Erdkunde	2 Naturk.	2 Naturk.		20
3	Professor **Dr. Bednarz**		4 Latein	4 Latein	5 Latein		7 Latein 2 Geschichte				22
4	Oberlehrer **Schmeisser**			1 Erdkunde	5 Mathemat. 2 Erdkunde	5 Mathemat. 2 Erdkunde	4 Mathemat.	3 Deutsch 2 Erdkunde			24
5	Oberlehrer **Gundlach**			3 Deutsch 2 Geschichte	2 Geschichte 2 Religion	2 Geschichte	5 Französ.		8 Latein		24
6	Oberlehrer **Dr. Opitz**	3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch	4 Französ.	4 Französ. 5 Latein					22
7	Oberlehrer **Dr. Rassek**	4 Französ.	3 Deutsch 4 Französ.	4 Französ.				8 Latein			23
8	Oberlehrer **Zippel**	2 Religion	2 Religion		3 Deutsch 3 Englisch	3 Englisch 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion			23
9	Oberlehrer **Pietzner**	5 Mathemat. 3 Physik	5 Mathemat. 3 Physik	5 Mathemat.			2 Erdkunde				23
10	Realgymnasiallehrer **Reise**	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen (fakultativ)	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Schreiben 4 Deutsch 3 Religion		28
11	Turn- und Vorschullehrer **Penker**	3 Turnen			3 Turnen			4 Rechnen 3 Turnen	4 Rechnen 2 Erdkunde	3 Schreiben 6 Deutsch 4 Rechnen	28+3
12	Kath. Religionslehrer Oberkaplan **Rohr**	2 Religion (kath.)			2 Religion (kath.)			3 Religion (kath.)			7
13	Gesanglehrer Kantor **Schubert**	3 Chorgesang							2 Singen		5
										Sa.	262+3

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die erreichten Lehrziele.

Prima.

Ev. Religion 2 St. Erklärung ausgewählter Abschnitte des Johannisevangeliums. Die wichtigsten Symbole. Glaubens- und Sittenlehre.

Kath. Religion (vereinigt mit IIa). III. Kursus. Besonders Glaubenslehre.

Deutsch. Lektüre 3 St. Bilder aus der deutschen Literaturgeschichte von Lessing bis zur Gegenwart. Lektüre: Braut von Messina, Goethes Gedankenlyrik und Iphigenie. Proiatim: Emilia Galotti, Schillers Jugenddramen. Prosalektüre: Lessings hamb. Dramaturgie nach der Auswahl des Lesebuches. Privatim: Goethes Dichtung und Wahrheit. Meditationen (Invention und Disposition) zur Vorbereitung von Aufsätzen. Acht Aufsätze.

Die Themata der deutschen Aufsätze:

1. Wie stellt Lessing in Emilia Galotti den Hof und die Gesellschaft von Guastalla dar?
2. Was verstehen wir unter „tragisch"?
3. Unsere Grüße.
4. Goethes Zueignung und ihre Auffassung.
5. Lessings Emilia Galotti und Schillers Kabale und Liebe als Zeitgedichte mit einander verglichen.
6. Die Ursachen der französischen Revolution. (Klassenaufsatz.)
7. „Was ist Wahrheit"?
8. Das Privatleben der Germanen nach Tacitus.

Lateinisch. Lektüre 3 St. Prosa: Cicero de lege Manilia, Tacitus Germania Kap. 1—27, Extemporieren aus Livius. Poesie: Ausgewählte Abschnitte aus Vergils Aeneis und einzelne Horazische Oden. Grammatik 1 St. Repetitionen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Französisch. Lektüre 3 St. Molière, l'Avare. Taine, les Origines de la France. Im Anschluß an die Lektüre Synonymisches, Stilistisches, Metrisches, sowie Sprechübungen das ganze Jahr hindurch. Literaturgeschichte bis zum Schluß des 18. Jahrhunderts. Grammatik 1 St. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Untersekunda, dazu wiederholendes Uebersetzen aus Plötz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Themata der französischen Aufsätze:

1. Notices sur la vie et les ouvrages de Taine.
2. Appréciez le rôle de Frédéric II dans l'histoire du développement de la monarchie Prussienne. (Klassenarbeit.)
3. Donnez une idée de la Monarchie absolue sous Louis XIV, montrez, en rappelant quelques faits principaux, quels furent les avantages, mais aussi quelles furent les conséquences funestes de ce gouvernement personnel.
4. Les Précieuses châtiées par Molière.
5. Jéna et Sedan.
6. Quels sont les titres de gloire du Grand Électeur? (Klassenarbeit.)

Englisch. Lektüre 2 St. Shakespeare, Macbeth. Dickens, Christmas-Carol. Extemporieren aus Macaulay. Im Anschluß daran Lesen und Sprechübungen das ganze Jahr hindurch; desgl. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches. Literaturgeschichte bis Milton. Darlegung der Entwickelung des Volkes und der Sprache. Grammatik 1 St. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der UII, dazu wiederholendes Uebersetzen aus Deutschbein-Willenberg. Alle 14 Tage eine Arbeit.

Themata der englischen Aufsätze:

1. Charles Dickens.
2. Trace de Course of the Franco-German War from the Beginning to the Battle of Sedan.
3. Give a short Description of the First Stave of Dickens Christmas-Carol.

Geschichte 3 St. Deutsche Geschichte von 1648—1888 mit Uebungen im freien Vortrag wie in zusammenfassenden Gruppierungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdkunde 12 St. Repetition Deutschlands und seiner Kolonien mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftsverhältnisse.

Mathematik 5 St. Arithmetik. Zinseszins- und Rentenrechnung, imaginäre und komplexe Zahlen, quadratische Gleichungen mit Unbekannten und schwierigere Gleichungen 2. Grades, diophantische und Gleichungen 3. Grades, Maxima und Minima mit Anwendungen. Geometrie. Analytische Geometrie der Ebene und die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte in elementar-synthetischer Behandlung, geometrische Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie. Trigonometrische Dreiecksberechnungen, Ergänzungen, Zusammenfassungen und Uebungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit und Hausarbeiten.

Physik 3 St. Mechanik, Wärmelehre, insbesondere Strahlungserscheinungen der Wärme, Mechanisches Wärmeäquivalent, Wellenlehre, Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete der Physik. Alle Vierteljahre eine schriftliche Arbeit.

Chemie 2 St. Systematische Behandlung der wichtigsten Grundstoffe, Erweiterung der theoretischen und praktisch-wichtigen Teile, stöchiometrische Rechnungen. Alle Vierteljahre eine schriftliche Arbeit.

Chemische Uebungen im Laboratorium 2 St. Qualitative Analyse und Darstellung chemischer Präparate.

Obersekunda.

Ev. Religion (vereinigt mit IIb). Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte und leichte Abschnitte aus den neutestamentlichen Briefen.

Kath. Religion S. I.

Deutsch 3 St. Lektüre 2 St. Die Geschichte der deutschen Sprache bis zum Ausgange des Mittelalters. Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede, Gudrun und eine Anzahl von Liedern Walthers im Urtext; das ritterliche Epos in Uebersetzungsproben, Schillers Wallenstein, Memorieren ausgewählter Stellen. 1 St. praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Uebungen in Invention und Disposition. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Welchen Umständen hat England seine Vorherrschaft zur See zu verdanken?
2. Das Nibelungenlied, ein Lied der Treue.
3. Welche Umstände begünstigten das Aufblühen der deutschen Literatur im Mittelalter?
4. Deutsche Zucht geht über alle.
5. Mit welchem Recht hat die Geschichte dem Könige Alexander von Macedonien den Beinamen „der Große" gegeben? (Klassenaufsatz.)
6. Der Prolog zu Wallensteins Lager in seiner Beziehung zum ganzen Drama.
7. Die Katilinarische Verschwörung. (Klassenaufsatz.)
8. Questenbergs Anklage und Wallensteins Verteidigung.

Lateinisch. Lektüre 3 St. Caesar bellum civile II und III, Cicero de imp. Cn. Pomp. Ausgewählte Abschnitte aus den Metamorphosen (VIII 183—235; 618—720; X 1—77; XII 575 bis 606; XIV 246—307; XV 871—875), ausgewählte Stellen aus Tristien und Fasten, Memorieren ausgewählter Abschnitte. Grammatik 1 St. Repetitionen der Formenlehre und Syntax, Memorieren von Sentenzen und Sprichwörtern. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Lateinischen als Klassenarbeit.

Französisch. Lektüre 3 St. Daudet, Lettres de mon Moulin, Contes du Lundi. Scribe, Le Verre d'Eau. Im Anschluß daran Lese- und Sprechübungen; desgl. Synonymisches und Stilistisches. Grammatik 1 St. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der IIIa; dazu wiederholendes Uebersetzen aus Plötz' Uebungsbuch S. 197—216. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit; daneben halbjährlich 2 Aufsatzübungen.

Themata der französischen Aufsätze:

1. Appréciez les résultats généraux des Croisades.
2. La chèvre de M. Seguin (par Daudet). (Klassenaufsatz.)
3. Règne d'Alexandre le Grand.
4. Résumez l'acte troisième du „Verre d'Eau".

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. Lektüre 2 St. S. Massay, Southey, The Life of Nelson. Im Anschluß daran Lese- und Sprechübungen; desgl. Synonymisches und Stilistisches. Grammatik 1 St. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Tertia; dazu wiederholendes Uebersetzen aus Deutschbein-Willenberg. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Geschichte 3 St. Alte Geschichte bis zu Augustus mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach Cauers Tabellen.

Erdkunde 12 St. Die außereuropäischen Erdteile. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit.

Mathematik 5 St. Arithmetik. Arithmetische Reihen erster Ordnung und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre und komplexe Zahlen. Reziproke, binomische Exponential- und schwierigere quadratische Gleichungen. Planimetrie. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Potenzlinien, Aehnlichkeitspunkten und -achsen. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie. Ergänzung und Fortführung der Goniometrie: schwierigere Dreiecksberechnungen. Stereometrie. Systematische Begründung, weitere Ausführungen und Anwendungen. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Naturwissenschaften 5 St. Physik 3 St. Wärmelehre mit Ausschluß der Wärmestrahlung. Magnetismus und Elektrizität, besonders Galvanismus; Wellenlehre. Chemie 2 St. Methodische Einführung in die Chemie. Grundzüge der Atomenlehre; chemische Zeichensprache. Vierteljährlich eine Ausarbeitung.

Untersekunda.

Ev. Religion. S. IIa.

Kath. Religion. S. I.

Deutsch 3 St. Lektüre 2 St. S. Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Glocke. W. Die Dichter der Befreiungskriege. Schillers Tell. Die Arten und Formen der Dichtkunst. Auswendiglernen einzelner Gedichte und Stellen. 1 Stunde praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen durch Uebungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. Freie Vorträge aus Geschichte und deutscher Privatlektüre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Die Themata der deutschen Aufsätze waren:

1. Die preußische Vorhut vor und in der Schlacht bei Hohenfriedeberg.
2. Welche Verschiedenheiten finden sich in Goethes „Sänger" und Uhlands „Des Sängers Fluch" in Bezug auf den Inhalt?
3. Die Beziehungen der Glocke zum menschlichen Leben.
4. Inwiefern ist der erste Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea" geeignet, uns in die Dichtung einzuführen? (Klassenaufsatz.)
5. Die Oertlichkeiten in „Hermann und Dorothea".
6. Inwiefern gibt uns der Anfang von Schillers „Tell" bereits ein Bild von dem Ort der Handlung und dem Schweizervolke?
7. Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli.
8. Knabe, Jüngling, Mann, Greis. (Eine Unterscheidung der vier Lebensalter.)
9. Welche Mittel wendet Bertha von Bruneck an, um Rudenz für die Sache des Vaterlandes zu gewinnen?
10. Prüfungsaufsatz.

Latein 7 St. Lektüre 4 St. Caesar bell. gall. VI. Ovid Met. II—VIII mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen und Phrasen. Synonyma. Grammatik 3 St. Wiederholung und Abschluß der Grammatik. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen (abwechselnd Klassen- und Hausarbeit). Vierteljährlich dafür eine Uebersetzung in das Deutsche (Klassenarbeit).

Griechisch. Lektüre 2 St. Xenophons Anabasis III—VII. Homers Odyssee I, II, V, VI mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen. Grammatik 2 St. Die Hauptregeln der Syntax; Wiederholung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung in das Griechische.

Französisch 4 St. Lektüre. Erckmann-Chatrian, Conscrit; Souvestre, Au Coin du Feu. Auswendiglernen einzelner Gedichte. Grammatik. Repetition der Formenlehre. Die Syntax des Artikels,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Namens, Pronomens und Adverbs. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Vorübungen zum Aufsatz. Sprechübungen, besonders im Anschluß an die Lektüre.

Englisch 3 St. Lektüre. Benjamin Franklin Autobiography. Grammatik. Fortsetzung und Abschluß der Syntax. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit (Diktation, Translation oder Umformungen).

Geschichte. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung. Vierteljährlich eine Ausarbeitung.

Mathematik 5 St. Arithmetik. Lehre von den Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Wiederholungen früherer Gebiete. Planimetrie. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders mit algebraischer Analysis. Wiederholungen aus früheren Gebieten. Trigonometrie. Goniometrie. Einfache Dreieckberechnungen. Stereometrie. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

Naturwissenschaften 4 St. Physik. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II. Anfangsgründe der Chemie und Mineralogie. Einfache Erscheinungen aus Magnetismus und Elektrizität, der Akustik und Optik. Naturbeschreibung. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten. Anatomie und Physiologie des Menschen. Gesundheitspflege.

Obertertia.

Ev. Religion (vereinigt mit IIIb). Das Reich Gottes im neuen Testament. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Aus dem Katechismus: Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstückes. Wiederholung der anderen Hauptstücke. Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder; Einprägung von einigen leichteren Psalmen sowie von 4 neuen Liedern.

Kath. Religion. Kirchengeschichte I. Teil. Glaubenslehre bis zum Bußsakramente.

Deutsch. Lektüre 2 St. Schillers und Uhlands Balladen. Prosaische Abschnitte aus dem Lesebuch über deutsche Sage und Geschichte. Körner, Zriny. Heyse, Colberg. Auswendiglernen verschiedener Gedichte. Grammatik und Aufsatz 1 St. Formen- und Wortbildungslehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Auf zwei Hausarbeiten folgt eine kurze Klassenarbeit mit vorausgeschickter Disposition. Uebungen im Disponieren gelesener Abschnitte und Gedichte.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Der Graf von Limburg. (Ein Charakterbild.)
2. Gedankengang in Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch".
3. Eigenschaften des Grafen von Habsburg nach Schillers Ballade. (Klassenaufsatz.)
4. Weshalb war das Urteil des Ordensmeisters hart. (Aus Schillers Ballade „Der Kampf mit dem Drachen". (Klassenaufsatz.)
5. Es ist nicht alles Gold, was glänzt.
6. Der Kriegsrat im Schlosse zu Belgrad. (Klassenaufsatz.)
7. Mein Wohnhaus.
8. Die Sendung Mehmeds an Zriny. (Aus Körners Zriny.)
9. Keine Rose ohne Dornen.
10. Noch unbestimmt. (Klassenaufsatz.)

Lateinisch 8 St. Lektüre 3 St. Caesar Bellum gallicum Buch I—IV. Grammatik 2 St. Wiederholung der Formenlehre. Die Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Extemporale und Exerzitium; vierteljährlich eine Uebersetzung aus dem Lateinischen.

Französisch 4 St. Grammatik. Wiederholung der Formenlehre, die unregelmäßigen Verba, Syntax des Verbums. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Thème, Dictée, Questions et Réponses und Vorübungen zur Komposition). Lektüre. Malot, Sans Famille. Aneignung von Vokabeln und Phrasen im Anschluß an die Lektüre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch 3 St. Grammatik. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre; die elementare Syntax. Lektüre aus dem Lesebuche im Anschluß an die Grammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktat oder Extemporale). Aneignung von Vokabeln und Phrasen.

Geschichte 2 St. (vereinigt mit IIIb). Die römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Alle Vierteljahre eine Ausarbeitung.

Erdkunde 2 St. Die außereuropäischen Erdteile und die deutschen Kolonien. Alle Vierteljahre eine Ausarbeitung.

Mathematik. Arithmetik. Potenzen, Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit 2 oder mehreren Unbekannten, leichtere quadratische Gleichungen. Planimetrie. Proportionalität, stetige Teilung, Vielecke, Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd arithmetisch und planimetrisch.

Physik. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Mechanik und Wärmelehre.

Naturbeschreibung. Zusammenfassende Wiederholungen. Niedere Tiere. Ueberblick über das Tierreich. Vierteljährlich eine Ausarbeitung.

Untertertia.

Ev. Religion. S. IIIa.

Kath. Religion. S. IIIa.

Deutsch 3 St. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Maßgabe des Lehrplanes. Auswendiglernen mehrerer Gedichte. Wiederholung und Vertiefung der Grammatik. Alle 4 Wochen eine Hausarbeit mit einfacher Disposition. Außerdem vierteljährlich ein Klassenaufsatz.

Die Themata der deutschen Aufsätze:

1. Der Kampf Walthers mit Gunther und Hagen. (Aus dem Walterliede.)
2. Romulus und Remus.
3. Unser Ausflug nach der hohen Eule. (Klassenaufsatz.)
4. Wie bewährt sich das Sprichwort „Hochmut kommt vor dem Fall" an dem jungen Lord in Uhlands Gedicht „Das Glück von Edenhall"?
5. Woran erinnert uns die Einweihung des Denksteines in Bunzelwitz am 8. September 1906?
6. Wie Braun durch Reineckes Tücke in eine schlimme Lage gerät.
7. Lucius Tarquinius Priskus.
8. Der Schenk von Limburg. (Klassenaufsatz.)
9. Das letzte Weihnachtsfest. (Ein Brief.)
10. Die Vergeltung. (Nach dem gleichnamigen Gedicht von Annette von Droste-Hülshoff.)
11. Noch unbestimmt. (Klassenaufsatz.)

Lateinisch 5 St. Lektüre 3 St. Ausgewählte Abschnitte aus L'homond: Viri illustres. Erweiterung des Wortschatzes. Grammatik 2 St. Wiederholung der Formenlehre. Ergänzung der Kasuslehre. Einzelne Regeln der Moduslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische (abwechselnd Klassen- und Hausarbeit). Vierteljährlich dafür eine Uebersetzung in das Deutsche (Klassenarbeit).

Französisch 4 St. Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der IV. Alle 14 Tage ein Thème, Dictée oder Questions et Réponses. Lektüre und Vokabeln aus dem Elementarbuch.

Englisch 3 St. Aussprache-, Lese- und Sprechübungen. Die regelmäßige Formenlehre, das Notwendigste aus der unregelmäßigen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Dictation, Translation oder Umformung). Lektüre und Vokabellernen aus dem Lehrbuch.

Geschichte. Römische Kaiserzeit; deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters.

Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des Deutschen Reiches. Alle Vierteljahre eine Ausarbeitung.

Mathematik 5 St. Arithmetik. Die 4 Grundrechnungsarten, Proportionen, Gleichungen ersten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Grades mit einer Unbekannten. Bürgerliches und kaufmännisches Rechnen. Planimetrie. Parallelogramme, Kreislehre, Berechnung der Fläche gradliniger Figuren, Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Naturkunde 2 St. S. Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau, einzelne Sporenpflanzen; die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen; das natürliche System. Uebungen im Bestimmen. W. Gliedertiere, besonders Insekten und ihre Ordnungen. Alle Vierteljahre eine Ausarbeitung.

Quarta.

Ev. Religion 2 St. Einteilung der Bibel, Reihenfolge der biblischen Bücher. Erweiternde und vertiefende Wiederholung der biblischen Geschichte, im S. des Alten, im W. des Neuen Testaments. Katechismus. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes, Durchnahme des 3.; Lernen der dazu gehörigen Sprüche. 4 neue Lieder, Repetition einzelner früher gelernter.

Kath. Religion. Katechismus: 3. Hauptstück, Gebote. Biblische Geschichte des Neuen Testamentes bis zum Tode Christi.

Deutsch 3 St. Grammatik. Der zusammengesetzte Satz, die Einprägung der Zeichensetzung. Wortbildungslehre. Wöchentlich ein Diktat von 30 Minuten, abwechselnd mit einer Nacherzählung; monatlich dafür ein Hausaufsatz mit einfacher Disposition. Memorieren von Gedichten.

Themata zu den häuslichen Arbeiten:

1. Der Lotse. (Nach dem Gedicht von Giesebrecht.)
2. Harras der kühne Springer. (Nach dem gleichnamigen Gedicht von Theodor Körner.)
3. Die Striegauer Berge.
4. Wer nicht hören will, muß fühlen. (Erzählung.)
5. Das gestohlene Pferd. (Erzählung.)
6. Die Biene und die Taube. (Nach dem gleichnamigen Gedicht von Michaelis.)

Themata zu den Klassenarbeiten:

1. Der Wolf und der Schäfer. (Nacherzählung.)
2. Die Pfauen und die Krähe. (Nacherzählung.)
3. Der Hamster und die Ameise. (Nacherzählung.)
4. Der Hans. (Nacherzählung.)
5. Woda. (Nacherzählung.)
6. Rolands Tod. (Nacherzählung.)
7. Die Sonne bringt es an den Tag. (Nach dem gleichnamigen Gedicht von Ad. v. Chamisso.)

Latein 7 St. Grammatik 3 St. Wiederholung der Formenlehre und der unregelmäßigen Verba. Einübung der Kasuslehre. Vokabellernen als Vorbereitung für die Lektüre. Uebersetzen 4 St. Im S. die griechischen, im W. die griechischen und römischen Feldherren nach Ostermann-Müller. Vorübersetzung in der Klasse, Nachübersetzung als Hausarbeit. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale, alle Vierteljahre eine Uebersetzung ins Deutsche.

Französisch 5 St. Aussprache-, Lese-, Sprechübungen. Sichere Einprägung der regelmäßigen Konjugation, von avoir und être. Artikel, Hauptwort, Sprüchwort, Fürwort, Zahlwort. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit von 30 Minuten (Dictée, Thème, auch Questions et Réponses).

Geschichte 2 St. Alte Geschichte bis zum Tode des Augustus. Alle Vierteljahre eine Ausarbeitung.

Erdkunde 2 St. Europa mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Kartenskizzen an der Tafel und ins Heft. Vierteljährlich eine Ausarbeitung.

Mathematik 2 St. Propädeutischer geometrischer Anschauungskursus. Uebungen im Gebrauch von Lineal und Zirkel. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Kongruenzsätze. Leichte Konstruktionsaufgaben.

Rechnen 2 St. Dezimalbrüche, Regeldetri, bürgerliche Rechnungsarten. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit von einer Stunde, die vierte Arbeit eine Hausarbeit.

Naturkunde 2 St. S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Das Linnésche System. Erste Uebungen im Bestimmen. W. Wiederholung und Erweiterung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen, mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. Alle Vierteljahre eine Ausarbeitung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

Ev. Religion 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testamentes nach Wendel. Aus dem Katechismus Wiederholung des 1. Hauptstückes, dazu das 2. Hauptstück mit den festgesetzten Sprüchen. Vier neue Kirchenlieder, Wiederholung der in VI. gelernten Lieder.

Kath. Religion 2 St. (s. IV).

Deutsch 3 St. Grammatik. Der erweiterte und zusammengesetzte Satz mit Zeichensetzung. Wöchentlich ein Diktat von 30 Minuten. Lektüre von Gedichten und Prosastücken, besonders aus der alten Sage und Geschichte. Uebungen im Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten.

Lateinisch 8 St. Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre, besonders der Verba. Einzelne syntaktische Regeln im Anschluß an die Lektüre von Ostermann-Müllers Uebungsbuch. Uebungen im Konstruieren. Wöchentlich ein Extemporale von 30 Minuten oder ein Exerzitium.

Geschichte 1 St. S. Deutsch.

Erdkunde 2 St. Mitteleuropa, besonders das deutsche Reich. Anfänge im Kartenzeichnen an der Tafel.

Rechnen 4 St. Benannte Dezimalbrüche, Teilbarkeit der Zahlen, Brüche. Regeldetri. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit.

Naturkunde 2 St. S. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen. W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere, ihre Lebensweise, Nutzen und Schaden. Knochenbau beim Menschen.

Sexta.

Ev. Religion 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Wendel. Aus dem Katechismus das 1. Hauptstück mit den festgesetzten Sprüchen. 4 Lieder.

Kath. Religion 3 St. (s. V.) In der 3. Stunde die notwendigen Gebete und kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen.

Deutsch 4 St. Grammatik. Redeteile, Deklination und Konjugation; starke und schwache Formen. Der einfache Satz mit Zeichensetzung. Wöchentlich ein Diktat von 30 Minuten. Lesen von Gedichten und Prosastücken, besonders aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Mündliches Nacherzählen; Auswendiglernen von Gedichten.

Latein 8 St. Die regelmäßige Formenlehre. Uebersetzen aus Ostermann-Müllers Uebungsbuch. Im Anschluß an die Lektüre Vokabellernen und Ableitung einzelner syntaktischer Regeln. Wöchentlich ein Extemporale von etwa 30 Minuten.

Geschichte 1 St. (s. Deutsch).

Erdkunde 2 St. Die Grundbegriffe in Anlehnung an die Umgebung. Einführung in Globus und Karte. Anfangsgründe der Landeskunde.

Rechnen 4 St. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Maße, Münzen und Gewichte; Addition und Subtraktion benannter und unbenannter Dezimalzahlen. 8tägig eine Klassenarbeit.

Naturkunde 2 St. S. Teile der Pflanze an vorliegenden Beispielen. W. Säugetiere und Vögel nach äußeren Merkmalen.

Septima.

Ev. Religion kombiniert mit VI.

Kath. Religion kombiniert mit V und VI.

Lesen und Deutsch 5 St. Sinngemäßes Lesen und Wiedererzählen. Einübung der Orthographie. Grammatik. Formenlehre mit lateinischer Terminologie. Lernen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat von 30 Minuten; im W. abwechselnd mit lateinischer und deutscher Schrift.

Rechnen 5 St. Die 4 Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Wöchentlich eine Klassenarbeit von etwa 30 Minuten.

Schönschreiben 2 St. Die deutsche und lateinische Schrift.

Singen 2 St. zusammen mit VI und V.

Turnen 3 St. zusammen mit VI und V. Freiübungen, einfache Gerätübungen und Turnspiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die technischen Fächer.

a) Zeichnen.

1. In V. und IV. je 2 St. Zeichnen ebener Gebilde aus dem Gesichtskreise des Schülers; Uebungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen, sowie Skizzieren und Zeichnen nach dem Gedächtnis.
2. In IIIb und IIIa je 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten; perspektivische Uebungen. Fortsetzung der Uebungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.
3. In IIb 2 St. Zeichnen nach Natur- und Kunstformen; freie perspektivische Uebungen; Uebung im Malen (mit Wasserfarben), im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.
4. I und IIa 2 St. wie in IIb. Dazu Linearzeichnen 2 St. (facultativ, 5 Schüler): die rechtwinkligen und schiefwinkligen Parallelprojektionen; Schnitte durch ebene und krummflächige Körper. Durchdringungen.

b) Singen.

1. In VI. und V. (vereinigt) 2 St. Singen nach Noten, Treffübungen, Lieder und Choräle.
2. Chorgesang 3 St., und zwar 1 St. für Knabenstimmen, 1 St. für Männerstimmen, 1 St. für beide.

c) Turnen.

1. VII, VI, V. 3 St. S. 44 Sch. W. 48 Sch.
2. IV und III 3 St. S. 36 Sch. W. 38 Sch.
3. II und I. 3 St. S. 35 Sch. W. 34 Sch.

Für Turnspiele stand der städtische Festplatz zur Verfügung.
Dispensiert auf Grund ärztlichen Attestes waren 23 Schüler = 16% der Gesamtzahl.

II. Verfügungen.

1. P. S. C. 20285 vom 10. Oktober 1906 **Ferienordnung** für 1907/8.

Osterferien:

Schulschluß: Mittwoch den 27. März; Schulanfang: Donnerstag den 11. April.

Pfingstferien:

Schulschluß: Freitag den 17. Mai; Schulanfang: Freitag den 24. Mai.

Sommerferien:

Schulschluß: Donnerstag den 4. Juli; Schulanfang: Donnerstag den 8. August.

Herbstferien:

Schulschluß: Sonnabend den 28. September; Schulanfang: Mittwoch den 9. Oktober.

Weihnachtsferien:

Schulschluß: Donnerstag den 19. Dezember; Schulanfang: Freitag den 3. Januar 1908.

2. P. S. C. 964 vom 4. Februar 1907.

Aus Veranlassung der Jahresversammlung des Vereins akademisch gebildeter Lehrer der höheren Lehranstalten Schlesiens in Striegau wird der Unterricht am Mittwoch vor Himmelfahrt Christi ausgesetzt.

3. P. S. C. 21334 vom 23. Oktober 1906.

Einem Schüler, der die erforderliche Reife für IIa erst nach anderthalbjährigem Besuche der IIb zu Michaelis erreicht, kann zwar das Befähigungszeugnis für den Einjährig-Freiwilligen-Dienst, nicht aber die Versetzung in die IIa zuerkannt werden. Es wird dabei stets vorausgesetzt, daß die Schüler die Anstalt verlassen. Wollen die Schüler auf der Schule bleiben, so können sie nur die Untersekunda weiter besuchen.

4. Magistrat J. Nr. 1587 vom 7. März 1907.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium hat bestimmt, daß die Quittungen der Empfänger von Stiftungszinsen den Kassenbelägen beizufügen sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik.

Anfang des Sommerhalbjahrs Donnerstag den 19. April 1906. Die wichtigsten Ereignisse dieses Schuljahres sind die Aufsetzung der Oberprima am Anfange, die Revision und die erste Reifeprüfung gegen Schluß desselben.

Wie schon im Vorjahre gemeldet, wurden beim Beginn des Schuljahres die beiden erledigten Oberlehrerstellen von den Herren Zippel[1]) und Pietzner[2]) übernommen. Beide Herren wurden zu einer 8wöchentlichen Uebung eingezogen und während dieser Zeit vertreten, Herr Zippel vom 7. August bis 20. September durch Kandidat Lübbert, Herr Pietzner vom 4. April bis 28. Mai durch Kandidat Muth. Außerdem wirkte als Vertreter des erkrankten Oberlehrers Professors Dr. Kroll Kandidat Pohl vom 19. April bis zum 4. Juli.

Wie man sieht, sind die Ziele der Anstalt auch in diesem Jahre nur unter erschwerenden Umständen erreicht worden.

Die Schulausflüge der einzelnen Klassen fanden unter Führung der Ordinarien am 21. Juni statt.
Die Prima, unter Führung des Direktors, fuhr nach den Grenzbauden, Grüssau, Landeshut,
die Obersekunda, unter Führung des Oberlehrers Rassek, nach Spindelmühl, Geiergucke, Johannisbad,
die Untersekunda, unter Führung des Herrn Reise, nach Elbfallbaude, Spindelmühl, Agnetendorf,
die Obertertia, unter Führung des Oberlehrers Schmeißer, nach Camenz, Wölfelsgrund, Schneeberg,
die Untertertia, unter Führung des Oberlehrers Opitz, nach der Eule und Ulbrichshöhe,
die Quarta, unter Führung des Kandidaten Pohl, nach Schlesiertal, Kynsburg,
die Quinta und Sexta, unter Führung der Herren Zippel und Pietzner, nach Hohenfriedeberg, Bolkenhain,
die Septima, unter Führung des Herrn Peuker, nach Moysdorf-Tilleborn.

Die erste schriftliche Schlußprüfung der Untersekunda fand vom 10. bis 14. September statt. Ihr folgte die mündliche Schlußprüfung am 22. September unter dem Vorsitz des Direktors. Von 7 zur Prüfung angemeldeten Schülern erhielten 4 das Zeugnis der Reife für Obersekunda, die drei übrigen waren von der mündlichen Prüfung zurückgetreten.

Eine Revision des katholischen Religionsunterrichts erfolgte am 18. September durch den Fürstbischöflichen Kommissarius, Kanonikus Dr. Flassig.

Anfang des Winterhalbjahrs Mittwoch den 10. Oktober 1906.

Dienstag den 30. Oktober beehrte der Königliche Oberpräsident Graf Zedlitz-Trützschler unsere Stadt mit seinem Besuche. Der Besuch des Realgymnasiums wurde, zu unserm Bedauern, durch die Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit unausführbar. Wir haben aber die Hoffnung, daß Se. Exzellenz bei Gelegenheit des schlesischen Oberlehrertages am 8. Mai 1907 unsere Anstalt in Augenschein nehmen wird.

Im Monat Oktober hindurch mußte der Vorschullehrer Peuker wegen einer Verletzung beim Turnen 11 Tage vertreten werden. Diese Vertretung übernahm mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums der Lehrer em. O. Seidel von hier, dem wir für seine Bereitwilligkeit uns zum größten Danke verpflichtet fühlen; das Turnen fiel eine Zeit lang ganz, später teilweise aus.

Am 16. November erkrankte Oberlehrer Opitz an einem Nervenleiden und mußte bis Weihnachten durch das Lehrerkollegium vertreten werden. Von da ab wurde der Kandidat Josef Duschl aus Passau vom Wohll. Magistrat zur Vertretung berufen. Leider ist das Leiden des Oberlehrers Opitz noch nicht behoben, der Kandidat Duschl, dem wir für seine Mühewaltung zu danken haben, verläßt uns zu Ostern und muß durch eine andere Hilfskraft ersetzt werden.

Montag den 26. November bis Sonnabend den 1. Dezember: Eingehende Revision der ganzen Anstalt, der Räumlichkeiten, des Unterrichts in allen Fächern, der Sammlungen und des Archivs durch den

---

[1]) Karl Friedrich Walter Zippel, geboren am 3. September 1874, besuchte das Gymnasium zu Naumburg a. S. und studierte nach bestandener Reifeprüfung von 1893 bis 1896 Theologie in Halle a. S. Nachdem er einige Jahre als Hauslehrer tätig gewesen war, bestand er 1899 die erste theologische Prüfung. Vom 1. Oktober 1899 bis dahin 1900 genügte er seiner Militärpflicht im Infanterie-Regiment Nr. 128 in Danzig. Im Februar 1904 bestand er die Oberlehrerprüfung in Halle a. S. Das Seminarjahr absolvierte er am Realgymnasium zu Magdeburg, das Probejahr am Gymnasium zu Neuhaldensleben (Provinz Sachsen).

[2]) Alfred Pietzner, geboren den 14. Oktober 1878 zu Soldin, besuchte die Königliche Ritter-Akademie zu Liegnitz bis Ostern 1897, studierte in Breslau und Göttingen Mathematik und Physik, bestand im Juli 1903 das Staatsexamen und genügte vom 1. Oktober 1903 bis 30. September 1904 seiner Militärpflicht. Darauf legte er sein Seminar- und Probejahr am Königlichen Gymnasium zu Gleiwitz bezw. am Realgymnasium zu Striegau ab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Königl. Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Holfeld. Auf Grund derselben wurde die Abhaltung der ersten Reifeprüfung an dem Realgymnasium gestattet.

Sonnabend den 26. Januar: Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät. Die Festrede hielt Oberlehrer Zippel über die deutschen Schutzgebiete.

Montag den 4. Februar bis Freitag den 8. Februar: Zweite schriftliche Reifeprüfung. Derselben unterzogen sich 6 Oberprimaner.

Den 19. Februar: Revision des evangel. Religionsunterrichts durch den Königl. Generalsuperintendenten D. Nottebohm.

Donnerstag den 28. Februar: Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Holfeld. Von den 6 Abiturienten war einer nach der schriftlichen Prüfung zurückgetreten, einer verzichtete während der mündlichen Prüfung auf die Fortsetzung des Examens, den 4 übrigen wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Montag den 4. März bis Freitag den 8. März: Schriftliche Schlußprüfung der Untersekunda. Ihr unterzogen sich 20 Untersekundaner.

Donnerstag den 21. März: Mündliche Schlußprüfung unter dem Vorsitze des Direktors.

Freitag den 22. März, am 110. Geburtstage Kaiser Wilhelms I.: Oeffentliche Entlassung der ersten Abiturienten des Realgymnasiums. — Mittwoch den 27. März: Schulschluß.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schulbesuch im Jahre 1906/7.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	Summa Realg.	Summa Vorsch.
1. Bestand am 1. Februar 1906	—	7	8	22	17	12	13	14	19	11	112	11
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1905/6	—	2	4	7	—	2	1	1	1	1	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	5	4	5	12	7	8	12	16	7	—	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	1	4	5	4	1	1	1	—	11	9	—	—
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1906/7	6	9	10	26	13	12	17	17	20	12	130	12
5. Zugang im Sommer 1906 .	1	—	2	1	—	—	3	—	—	1	—	—
6. Abgang im Sommer 1906 .	—	1	—	4	1	—	1	—	1	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906	2	1	1	4	—	—	1	—	—	1	—	—
8. Frequenz am Anfang des Winters	9	9	13	27	12	12	20	17	19	14	138	14
9. Zugang im Winter . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1907	9	9	13	27	12	12	20	17	19	14	138	14
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907		19,2	18,9	17,3	15,5	14,6	13,1	11,9	11,1	9,2		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
Am Anfange des Sommers	91	32	—	7	69	61	—	7	5	—	—	4	8	—
Am Anfange des Winters	97	33	—	8	67	71	—	8	6	—	—	4	10	—
Am 1. Februar 1907	97	33	—	8	67	71	—	8	6	—	—	4	10	—

C. Verzeichnis der Abiturienten. Ostern 1907.

Nr.	Name	Geboren	Konfession	Stand des Vaters	Wohnort der Eltern	Jahre auf der Schule in Striegau	Jahre in Prima	Künftiger Beruf
1	Hiller Erhard	24. 3. 85	kath.	Oekonomie-Inspektor	Niederlangseifersdorf Kr. Reichenbach	1	3½	Tierarzt
2	Jäckel Gerhard	3. 10. 85	evgl.	Kaufmann	Reichenbach	¾	3	Landwirt
3	Labitzky Alfred	27. 3. 87	evgl.	Generallandschaftskalkulator	Breslau	½	2½	Mediziner
4	Reimann Hans	10. 9. 88	evgl.	Kantor	Lähn	3	2	Mathematik u. Naturwissensch.

V. Verzeichnis der Schulbücher für 1907|8.

1. Fach.	2. Klasse.	3. Titel.	4. Verleger.	5. Preis.	6. Verfügung des K. P.-S.-K.
Ev. Religion.	VII—IIb	Wendel, Luthers Kat.	C. Dülfer, Breslau	0,65	6. Novbr. 1896. Nr. 16157.
	VII—IV	Wendel, bibl. Gesch. Ausg. B. mit Anhang	" "	0,85	
	VII—I	Achtzig Kirchenlieder	W. Korn, Breslau	0,10	18. April 1893. Nr. 5062.
	III—Ib	Bibl. Leseb. v. Völker-Strack	Hofmann, Leipzig	1,20	
	IIIa—Ia	Neues Test. in der rev. Uebersetzung Luthers			
	IIIb—IIb	Leimbach, Leitf. f. d. ev. Relig.-Unt. Ausg. B., Teil I	E. Meyer, Hannover	2,20	17. März 1886. Nr. 3718.
	IIa—I	Dasselbe Teil II	" "	1,80	14. Januar 1905. Nr. 23158.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Fach.	2. Klasse.	3. Titel.	4. Verleger.	5. Preis.	6. Verfügung des K. P.-S.-K.
Kath. Religion.	VII—IV	Diözesan-Katechismus	Fürstbisch. Ord. Breslau	0,50	22. Dez. 1888. Nr. 14016.
	VII—IV	Bibl. Gesch. v. Schuster-Mey	" " "	0,55	25. Mai 1888. Nr. 8571.
	IV—IIIa	Königs klein. Handbuch	Herder, Freiburg	2,80	12. Mai 1885. Nr. 2500.
	IIb—I	Königs Lehrbuch in 4 Teilen	" "	6,30	
Deutsch.	VII	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VII	Grote, Berlin	1,80	14. Febr. 1905. Nr. 1671.
	VI	Dasselbe für VI	" "	2,—	
	V	" " V	" "	2,40	
	IV	" " IV	" "	2,40	
	III—IIb	" " III u. IIb	E. Mittler, Berlin	2,50	
	IIa	" " IIa	" "	1,75	
	I	" " I	" "	3,30	14. Febr. 1905. Nr. 1671.
		Amtl. Regeln u. Wörterverz.	Weidmann, Berlin	0,15	5. Februar 1880. Nr. 593.
Lateinisch.	IIIb—IIb	Ellendt-Seyffert, Lat. Schulgrammatik	" "	2,50	12. April 1876.
	VI—IVIIa1	J. Müller, Lat. Schulgr. Ausg. B	Teubner, Leipzig	2,60	14. Januar 1905. Nr. 22158.
	VI	Ostermann-Müller, Uebungsbuch Ausgabe B, Teil I	" "	1,60	9. Januar 1894. Nr. 462.
	V	Dasselbe (Ausg. B) Teil II	" "	2,—	
	IV	Dasselbe (Ausg. B) Teil III	" "	2,—	
	III	Dasselbe Teil IV, 1. Abt.	" "	2,—	
	IIb—I	" " IV, 2. "	" "	2,—	
Französisch.	IV	G. Ploetz, Elementarbuch Ausg. B	Herbig, Berlin	1,70	1. März 1894. Nr. 2105.
	III	G. Ploetz-Kares, Sprachlehre	" "	1,—	
	III	G. Ploetz, Uebungsb. Ausg. F	" "	2,—	
	IIIa—I	Kron, Stoffe zu französischen Sprechübungen	Bielefeld, Karlsruhe	1,20	14. Januar 1905. Nr. 22158.
Englisch.	IIIb	Deutschbein-Willenberg Teil I	Schulze, Cöthen	1,60	24. Oktbr. 1900. Nr. 14312.
	IIIa—IIb	Deutschbein-Willenberg Teil II	" "	2,75	
	IIIa—I	Kron, Stoffe zu englischen Sprechübungen	Bielefeld, Karlsruhe	1,20	14. Januar 1905. Nr. 22158.
Geschichte.	IV	Neubauer, Lehrb. d. Geschichte	Waisenhaus Halle	1,60	14. Januar 1905. Nr. 22158.
	IIIb—IIb	Dasselbe Teil II	" "	3,—	
	IIa	" " III	" "	2,—	
	I	" " IV und V	" "	4,40	
	IV—I	Cauer, Geschichtstab.	Trewendt, Breslau	0,50	
Erdkunde.	V—I	Daniel, Leitfaden	Waisenhaus Halle	1,10	7. April 1877.
		Debes-Kropatschek Schulatlas	Debes, Halle	5,—	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Fach.	2. Klasse.	3. Titel.	4. Verleger.	5. Preis.	6. Verfügung des K. P.-S.-K.
Mathematik.	IV—IIb	Müller, die Mathematik Ausg. B I. Teil Unterst.	Teubner, Leipzig	2,20	
	IIa—I	Müller-Hugo, die Mathematik Ausg. B II. Teil Oberst.	„ „	2,80	
	IIb—I	Gauß, Logarithmen	Stein, Halle	1,60	
Naturkunde.	VI—IIIa	Baenitz, Leitfaden der Botanik	Velhagen, Bielefeld	1,75	17. April 1883. Nr. 2026.
	IV—IIIa	Baenitz, Leitfaden der Zoologie	„ „	2,—	17. April 1883. Nr. 2026.
	IIa—I	Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik	Winkelmann, Berlin	5,30	2. Sept. 1904.
	IIa—I	Rüdorf, Grundriß der Chemie	Müller, Berlin	4,20	2. Sept. 1904.
Rechnen.	VII	Blümel, Rechenheft II Neue Ausgabe	Morgenstern, Breslau	0,40	
	VI—IV	Müller-Pietzker, Rechenbuch Ausg. B	Teubner, Leipzig	2,60	

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek**. Sie wird von Oberlehrer Dr. Rassek verwaltet und umfaßt 4043 Bände.

Erworben wurden: T. Mommsen, Lord Byron, Childe Harold's Pilgrimage. — Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht auf höheren Lehranstalten. — Markgräfin von Bayreuth, Memoiren deutsch. — Henry Poincaré, Wissenschaft und Hypothese. — Schube, Waldbuch von Schlesien. — Schube, Flora von Schlesien. — Bölsche, Im Steinkohlenwald. — Zell, Streifzüge durch die Tierwelt. — Francé, Das Liebesleben der Pflanzen. — Riehl, Land und Leute. — Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. — Möhler, Symbolik oder Darstellung der dogmatischen Gegensätze der Katholiken und Protestanten. — Voltaire's Werke, 13 Bde. — Strümpell, Einleitung in die Philosophie. — Bartels, Heinrich Heine. — Bielschowsky, Goethe 2 Bde. — Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht. — Geyer, Der deutsche Aufsatz. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre 4 Bde. — Ullrich, Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken an höheren Schulen. — Wülker, Englische Litteraturgeschichte. — Bayer, Der Krieg in Südwestafrika.

Folgende Zeitschriften und Lieferungswerke werden gehalten: 1. Hohenzollernjahrbuch. 2. Deutsche Erde. 3. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 4. Zeitschrift für den mathematischen und naturkundlichen Unterricht. 5. Vietor, Die neuen Sprachen. 6. Rheinisches Museum. 7. Bursian, Jahresberichte über die Fortschritte der Altertumswissenschaft. 8. Deutsche Blätter für Zeichen- und Kunstunterricht. 9. Kosmos. 10. Pädagogische Wochenschrift. 11. Monatsschrift für höhere Schulen. 12. Deutsche Litteraturzeitung. 13. Griechische-Dialekt-Inschriften. 14. Beiträge zur alten Geschichte. 15. Berliner philologische Wochenschrift. 16. Zentralblatt für die Unterrichts-Verwaltung in Preußen. 17. Lexikon der griechischen Mythologie. 18. Grimms deutsches Wörterbuch.

Geschenkt wurden: Von Frau Professor Schlüter: Kotzebue, Die Indianer in England. — Rößler, Wie der Schwabel gewaxen. — Wießner, Der wiedererstandene Wunderglaube. — Düntzer, Goethes Reise der Söhne Megaprazons und Unterhaltungen deutscher Ausgewanderter. — Zola, Nana. — Kern, Grundriß der Pädagogik — Schleicher, Die Darwinsche Theorie und die Sprachwissenschaft. — Neumann, Das deutsche Reich in geographischer, statistischer und topographischer Beziehung. 2 Bde. — Haupt, Die Metamorphosen des P. Ovidius Naso. — W. Wackernagel und M. Rieger, Walther von der Vogelweide,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nebst Ullrich von Singenberg und Leuthold von Seven. — Vogel, Q. Curtius Rufus, 2 Bde. — Kuhne, Die neue Heilwissenschaft oder die Lehre von der Einheit der Krankheiten. — Doberenz, Caesar, De Bello Civili. — Kraner, Caesar, De Bello Civili. — Wittig, Neue Entdeckungen zur Biographie des Dichters J. Chr. Günther. — Leimbach, Ausgewählte Gedichte für Lehrer und Freunde der Litteratur, 4 Bde. — Heyne, Heliand. — Von H. Direktor Dr. Gemoll: Kunzekalender für 1905. — Deutsche Literaturzeitung, Bd. 15, 16, 17. — Von Freiherrn W. von Richthofen-Barzdorf: Geschichte der Familie Prätorius von Richthofen. Von demselben: 93 große und 2 kleine Originalphotographien von antiken Kunstwerken.

2. Die Sammlung der **Programm**-Abhandlungen (unter gleicher Verwaltung) umfaßt jetzt 11 885 Nummern.

3a. Der **Schülerbibliothek** der oberen Klassen (unter gleicher Verwaltung) wurden 52 Nummern entnommen und dem neuen Bibliothekschrank der U III einverleibt. Sie umfaßt 682 Nummern.

Angeschafft wurden: v. Scheffel, Der Trompeter von Säckingen. — Goldsmith, Der Landprediger von Wakefield. — Dr. Meyer, Das Rätsel der Erdpole. — K. Ruß, Deutsche Heimatbilder. — Gutzkow, Aus der Knabenzeit. — Sienkiewicz, Ohne Dogma. — Paulig, Friedrich der Große, König von Preußen. — Paulig, Friedrich Wilhelm II., König von Preußen. — P. Rosegger, Mein Himmelreich. — Sienkiewicz, Die Kreuzritter. — Sienkiewicz, Quo vadis? — Gregorovius, Siciliana; Wanderungen in Neapel und Sizilien. — Plautus, Lustspiele (her. v. Donner). — Wolff, Der wilde Jäger. — Trinius, Alldeutschland in Wort und Bild. 3 Bde. — v. Werner, Deutschlands Ehr im Weltenmeer. — Aristophanes, Lustspiele (übers. v. Minckwitz) 4 Bde. — Sophokles' Werke (übers. u. erklärt v. Schöll.) 3 Bde. — G. Freytag, Soll und Haben. 2 Bde. — G. Freytag, Bilder aus deutscher Vergangenheit. 5 Bde. — Büchsel, Erinnerungen aus dem Leben eines Landgeistlichen. — Bayer, Der Krieg in Südwestafrika. — Stahr, Aus der Jugendzeit. — Weise, Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. — Frommel, Händel und Bach.

Geschenkt wurden: Vom Ministerium: Berthold Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen. — Von Primaner Wandrey: H. Ibsen, Gesammelte Werke, 4 Bde. — Von Frau Professor Schlüter: Pfizer, Geschichte Alexanders des Großen für die Jugend. — Düntzer, Schillers Wallenstein. — Düntzer, Goethes Hermann und Dorothea. — Springer, Berlin. (Ein Führer durch die Stadt und ihre Umgebungen). — Eckstein, Pariser Leben. — Oberbreyer, Xenophons Anabasis (übs.) — K. Fr. Beckers Weltgeschichte, 10 Bde. — Erdbeschreibung der alten Welt I. T. — Düntzer, Schillers Wilhelm Tell. — Viehoff, Schillers Gedichte. — J. Verne, Die Reise um die Erde in 80 Tagen. — Rößler, Schnoken (Humoresken in schlesischer Mundart). — Kleinpaul, Poetik. — Archenholtz, Geschichte des Siebenjährigen Krieges. — Rein, Das Leben Dr. Martin Luthers. — Oberbreyer, Caesars Bürgerkrieg (übs.) — H. Kurz, Leitfaden zur Geschichte der deutschen Litteratur. — Dickens, Londoner Skizzen (übers. v. Seybt).

3b. Die **Schülerbibliotheken** der unteren Klassen (bis U III einschließlich) standen unter der Aufsicht der Ordinarien der betreffenden Klassen.

4. Der **naturwissenschaftliche Apparat** (unter Obhut des Professors Dr. Kroll und Oberlehrer Pietzner.)

Für den Unterricht in der Physik wurden angeschafft: 10 Dauerelemente, zu Laboratoriumszwecken 32 Standgefäße für chemische Reagenzien, 2 Reagierglasgestelle, Glastrichter, Hammer, Amboß, Filtrierstative, Platindraht und Platinblech, ferner Verbrauchsgegenstände, wie Säuren und chemische Präparate, Präparatengläschen. Die Zahl der Arbeitsplätze wurde von 6 auf 8 vermehrt und dazu ein Arbeitstisch mit Regal angeschafft. Für den Unterricht in der Lehre vom Menschen wurden die neuen anatomischen Wandtafeln von Frenkel beschafft.

Geschenkt wurden: Kohlensaurer Kalk von Untersekundaner Graf Hoyos, Amazonenpapagei von Untertertianer Bednarz, Bleiglanz mit Schwefelkies von Quintaner Hoffmeister II, ein Rehlauf von Sextaner Seidel, eine vom Blitz getroffene Blitzableiterspitze von der Schneekoppe von Herrn Polizei-Inspektor Beyer, etwa 100 Liter destilliertes Wasser von Herrn Apotheker Schumpelt, eine Nernstlampe und Widerstand dazu von Obersekundaner Schröter, eine Nernstlampe und einen Ausschalter von Untersekundaner Süßmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Stiftungen und Unterstützungen.

Nachbenannte Stiftungen und Fonds haben am Jahresabschluß 1906 folgenden Stand:

1. **Bibliothekfonds:**	Quittungsbuch der städt. Sparkasse Striegau Nr.	6648	über	48,81	Mk.
2. **Turnfonds:**	desgl.	7544	„	51,93	„
3. **Badeanstaltsfonds:**	desgl.	7763	„	104,39	„
4. **Schulfahrtsfonds:**	desgl.	24792	„	22,97	„
5. **Graf von Hoyos'sche Stiftung:**	desgl.	28812	„	85,73	„
6. **Münzsammlungsfonds:**	desgl.	41132	„	20,55	„
7. **Bürgermeister Rauthe-Stiftung:**	desgl.	8621	„	5,68	„
	Hypothek zu 4 %		„	300,—	„
8. **Güntherstadt-Stipendienstiftung:**					
	Quittungsbuch der städt. Sparkasse Striegau Nr.	8041	„	111,85	„
	Hypothek zu 4 %		„	300,—	„
	desgl.		„	300,—	„
9. **Walter Bartsch-Stiftung:**					
	3½ % Preuß. konsol. Staatsanleihe von 1886		„	300,—	„
	Hypothek zu 4 %		„	300,—	„
	Quittungsbuch der städt. Sparkasse Striegau Nr.	7725	„	22,52	„
10. **Paul Bartsch-Stiftung:**					
	3½ % Preuß. konsol. Staatsanleihe von 1886		„	900,—	„
	3½ % Schles. Provinz.-Hilfskassen-Obligationen		„	600,—	„
	Quittungsbuch der städt. Sparkasse Striegau Nr.	7726	„	1019,45	„
11. **Hermann Bartsch-Stiftung:**					
	Hypothek zu 4 %		„	600,—	„
12. **Stipendienfonds für unbemittelte Schüler:**					
	Quittungsbuch der städt. Sparkasse Striegau Nr.	45230	„	1051,48	„
13. **Pensionsfonds:**	3½ % Deutsche Reichsanleihe von 1906		„	4000,—	„
	3½ % Schles. Provinzial-Hilfskassen-Obligationen		„	1700,—	„
	Quittungsbuch der städt. Sparkasse Striegau Nr.	33065	„	100,—	„
	desgl.	32122	„	848,17	„
	Hypothek zu 4 %		„	450,—	„
14. **Alfred Rögner Stiftung:**					
	3½ % Pfandbriefe der Preuß. Hypotheken-Aktien-Bank		„	8000,—	„
	Quittungsbuch der städt. Sparkasse Striegau Nr.	33331	„	2495,57	„
			Summa	17593,74	Mk.

VIII. Mitteilungen an das Publikum.

a) Die Aufgaben, die die Schule auf jeder Stufe stellt, verlangen die ungeteilte Kraft und Aufmerksamkeit der Schüler. Es liegt daher in ihrem eigenen wohlverstandenen Interesse, daß sie von verbotenen Zerstreuungen und Vergnügungen, die sie von ihren Schulaufgaben ablenken, ferngehalten werden. Die Unterstützung des Publikums in dieser Richtung durch schriftliche und mündliche Anzeigen wird immer dankbar angenommen werden. **Anonyme Zuschriften** aber sind in diesem Falle wertlos, sie bezeugen höchstens einen bedauerlichen Mangel an Mut von seiten des Schreibers.

b) Die Herren Geschäftsleute werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie beim **Kreditgeben an Schüler** Gefahr laufen, keine Zahlung von seiten der Eltern zu erlangen; bei **Verabreichung von Spirituosen und Waffen** setzen sie sich außerdem noch der Gefahr der Bestrafung aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Pensionsordnung des Realgymnasiums.

§ 1.

Unsere Pensionseltern verpflichten sich, Realgymnasiasten als Pensionäre nur mit Genehmigung des Direktors aufzunehmen.

§ 2.

Sie verpflichten sich ferner, Schüler und Schülerinnen anderer Lehranstalten neben unseren Schülern in der Regel überhaupt nicht aufzunehmen.

§ 3.

Sie verpflichten sich auch, dafür zu sorgen, daß die auf dem Realgymnasium übliche Freizeit (im Sommer bis 8 Uhr, im Winter bis 7 Uhr abends) von ihren Pensionären innegehalten wird, d. h. die Schüler müssen von 8 (im Winter von 7) Uhr an zu Hause sein.

§ 4.

Insbesondere dürfen Besuche von anderen Schülern nach dieser Zeit nicht geduldet werden.

§ 5.

Hausschlüssel werden den Primanern und Sekundanern nur zu Theater- und Konzertbesuchen die von ihrem Klassenlehrer genehmigt sind, ausgehändigt.

§ 6.

Um die guten Sitten des Elternhauses zu erhalten, sollen die Pensionäre die Hauptmahlzeiten nicht für sich allein, sondern am Tische der Pensionseltern einnehmen.

§ 7.

Jede Pension erhält von seiten des Realgymnasiums einen Tutor. Die Pensionseltern wollen sich mit vollem Vertrauen in allen Angelegenheiten an diesen wenden, insbesondere, wenn die Schüler den Ordnungen der Schule und des Hauses den Gehorsam versagen.

§ 8.

Dem Tutor, dem Klassenlehrer und dem Direktor dürfen Schwierigkeiten im Besuche der Pensionäre nicht gemacht werden. Die Pensionseltern sind insbesondere dafür verantwortlich, daß die Schüler um 8 (im Winter um 7) Uhr abends zu Hause anzutreffen sind.

§ 9.

Erkrankt ein Pensionär, so ist sofort eine schriftliche Benachrichtigung mit der Angabe der Krankheit an den Klassenlehrer zu senden.

§ 10.

Die Verbindlichkeit dieser Ordnung erkennen die Pensionsgeber für sich durch ihre Unterschrift an.

Striegau, den 20. März 1907.

Der Direktor des Realgymnasiums
Dr. Gemoll.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Un
des Direkto

Si
lern in der

Si
Sommer bi
Schüler mü

In

He
die von ihr

Ur
nicht für si

Je
sich mit vo
Ordnungen

D
näre nicht
um 8 (im

Er
heit an der

D

G

des Realgymnasiums.

1.

algymnasiasten als Pensionäre nur mit Genehmigung

2.

chülerinnen anderer Lehranstalten neben unseren Schü-

3.

daß die auf dem Realgymnasium übliche Freizeit (im
von ihren Pensionären innegehalten wird, d. h. die
u Hause sein.

4.

Schülern nach dieser Zeit nicht geduldet werden.

5.

Sekundanern nur zu Theater- und Konzertbesuchen
indigt.

§ 6.

erhalten, sollen die Pensionäre die Hauptmahlzeiten
seltern einnehmen.

§ 7.

gymnasiums einen Tutor. Die Pensionseltern wollen
an diesen wenden, insbesondere, wenn die Schüler den
sam versagen.

§ 8.

Direktor dürfen Schwierigkeiten im Besuche der Pensio-
nd insbesondere dafür verantwortlich, daß die Schüler
zutreffen sind.

§ 9.

schriftliche Benachrichtigung mit der Angabe der Krank-

10.

n die Pensionsgeber für sich durch ihre Unterschrift an.

Direktor des Realgymnasiums
Dr. Gemoll.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf